

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	14
1.1	Begriffsklärungen	15
1.2	Forschungsfrage und Forschungsziel	17
1.3	Motivation, Relevanz	17
1.4	Wissenschaftstheoretischer Rahmen	18
1.4.1	<i>Theologie als ‚besondere Wissenschaft‘</i>	18
1.4.2	<i>Die Praktische Theologie als ‚Theorie der Praxis‘</i>	19
1.4.3	<i>Die Schwierigkeit der Zuordnung der Gemeindezucht in eine der Unterdisziplinen der Praktischen Theologie</i>	21
1.5	Aktueller Forschungsstand	21
1.6	Literaturübersicht	23
1.7	Forschungsmethode	24
1.8	Die Fallstudie mittels Dokumentenanalyse	27
1.8.1	<i>Kontext der Fallstudie</i>	27
1.8.2	<i>Datenmaterial</i>	28
1.9	Abgrenzung der Studie	28
2	Die täuferische Theologie und Ekklesiologie	29
2.1	Einführung ins Täufertum	30
2.1.1	<i>Die Schweizer Brüder</i>	32
2.1.2	<i>Die Melchioriten</i>	34
2.1.3	<i>Menno Simons</i>	35
2.1.4	<i>Die weitere Entwicklung</i>	36
2.2	Die täuferisch-mennonitische Theologie	37
2.2.1	<i>Von der Schwierigkeit, eine täuferisch-mennonitische Theologie zu definieren</i>	37
2.2.2	<i>Theologische Akzente der historischen Täuferbewegung</i>	39
2.2.3	<i>Aktuelle täuferisch-mennonitische Theologie: Gemeinsame Überzeugungen</i>	42
2.2.4	<i>Fazit</i>	44
2.3	Die täuferisch-mennonitische Ekklesiologie	45
2.3.1	<i>Die Ekklesiologie von Menno Simons</i>	46
2.3.2	<i>Grundzüge aktueller täuferischer Ekklesiologie nach Dauwalter</i>	47

2.4	Kritische Würdigung des Täuferturns	50
2.5	Auswertung	55
2.6	Die täuferisch-mennonitische Gemeindedisziplin	59
2.6.1	<i>Einführung</i>	59
2.6.2	<i>Gemeindezucht im Schleithheimer Bekenntnis</i>	60
2.6.3	<i>Gemeindezucht bei Menno Simons</i>	61
2.6.4	<i>Gemeindezucht in den Gemeinsamen Überzeugungen</i>	63
2.6.5	<i>Gemeindezucht bei Geddert</i>	63
2.6.6	<i>Fazit</i>	65
3	Gemeindezucht und Neues Testament	67
3.1	Überblick aller Textstellen zum Thema Gemeindezucht im Neuen Testament	67
3.1.1	<i>Gemeindezucht im Alten Testament</i>	67
3.1.2	<i>Neutestamentliche Anweisungen zum Thema Gemeindezucht</i>	68
3.1.3	<i>Die Praxis der Gemeindezucht im Neuen Testament</i>	70
3.2	Die „Regel Christi“	70
3.2.1	<i>Die besondere Bedeutung der Regel Christi</i>	70
3.2.2	<i>Bibeltext Matthäus 18,15-20</i>	71
3.2.3	<i>Das Matthäusevangelium</i>	72
3.2.4	<i>Textabgrenzung</i>	73
3.2.5	<i>Bezüge zu anderen biblischen Texten</i>	74
3.2.6	<i>Textkritik</i>	76
3.2.7	<i>Der jüdisch-zeitgeschichtliche Kontext</i>	76
3.2.8	<i>Inhaltliche Analyse des Textes</i>	79
3.2.9	<i>Analyse von Begriffen und Formeln in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext</i>	81
3.2.10	<i>Inhaltliche Begriffsklärung</i>	83
3.2.11	<i>Anwendung der Regel Christi</i>	84
3.3	Übertragung der Regel Christi auf die Leitfragen	85
3.4	Die Analyse der weiteren neutestamentlichen Texte zum Thema Gemeindezucht	88
3.4.1	<i>Vom Verhältnis der Regel Christi zu den anderen neutestamentlichen Anweisungen zur Gemeindezucht</i>	89
3.4.2	<i>Neutestamentliche Anweisungen zum Thema Gemeindezucht</i>	90
3.4.3	<i>Die Praxis der Gemeindezucht im Neuen Testament</i>	98
3.4.4	<i>Widersprüchliches im Neuen Testament zum Thema Gemeindezucht</i>	100
3.4.5	<i>Erkenntnisse aus den weiteren neutestamentlichen Texten zur Gemeindezucht</i>	103

3.5	Erster Ertrag	110
4	Fallstudie mittels Dokumentenanalyse zur Täufergeschichte	114
4.1	Einführung	115
4.1.1	<i>Forschungsfrage</i>	116
4.1.2	<i>Qualitativer Forschungsansatz</i>	116
4.1.3	<i>Fallstudie</i>	117
4.1.4	<i>Dokumentenanalyse</i>	117
4.1.5	<i>Diskussion der Dokumentenanalyse</i>	117
4.1.6	<i>Vorgehensweise</i>	118
4.1.7	<i>Falldefinition</i>	119
4.1.8	<i>Kontext der Forschung: Die Evangelischen Täufergemeinden</i>	119
4.1.9	<i>Daten / Dokumente</i>	125
4.1.10	<i>Falldefinition</i>	128
4.1.11	<i>Auswahl der Daten</i>	129
4.1.12	<i>Anonymität und Schutz der Personen</i>	130
4.2	Fall 1: Allgemeine Referate zur Gemeindezucht	130
4.2.1	<i>Jakob Schellenberg 1939: Aufnahme, Strafe und Ausschluss</i>	130
4.2.2	<i>Fritz Lobsiger 1967: Umgang mit Schuld vor der Gemeinde</i>	133
4.2.3	<i>Karl Fuchs 1968: Gemeindezucht, Strafe, Wiederaufnahme</i>	135
4.3	Fall 2: Beratungen und Beschlussfassungen über Fragen der Gemeindezucht	138
4.3.1	<i>Der Dauerbrenner: Verbelichung mit Außenstehenden</i>	138
4.3.2	<i>Beratungen 1909 in Zürich wegen Streit in der Gemeinde Akron, USA</i>	140
4.3.3	<i>Über die richtige Meidung anlässlich des Ausschlusses von Bruder B in Uster, 1909</i>	142
4.3.4	<i>Beratung 1949 über den Status der Ehefrau eines Ausgeschlossenen</i>	145
4.3.5	<i>Beratung 1949 über den Antrag auf Wiederaufnahme einer Witwe</i>	146
4.3.6	<i>Empfehlung 1949 zur Zurückhaltung im Umgang mit ausgeschlossenen Seelen</i>	147
4.3.7	<i>Beratung 1949 über Geschwister, die nicht mehr zu Versammlungen kommen</i>	147
4.3.8	<i>Beratung über Zucht an einem streitsüchtigen Bruder, 1950</i>	148
4.3.9	<i>Der Fall des Bruders Carl Stäubli</i>	148
4.3.10	<i>1952 Das Aufstehen der Gemeinde beim Ausschluss</i>	151
4.3.11	<i>1958 Besuch bei anderen Gemeinden und Versammlungen</i>	151
4.3.12	<i>1959 Die Wiederaufnahme von Ehebrechern</i>	152
4.3.13	<i>1959 Die Amtsenthebung von D</i>	153

4.3.14	<i>1963 Beschluss in Neubütten: Strafe für Eltern, die ihre Kinder konfirmieren lassen</i>	154
4.4	Fall 3: Schilderung von konkreten Einzelfällen der Zucht	154
4.4.1	<i>1939 Ermahnung der Anwesenden wegen unverantwortlichen Schuldenmachens</i>	154
4.4.2	<i>Weitere konkrete Einzelfälle der Zucht</i>	156
4.4.3	<i>1959 Ausschluss ohne Wiederaufnahme wegen der Durchführung einer Abtreibung</i>	156
4.4.4	<i>1968 Ausschluss wegen Kirchenbesuchs</i>	157
4.4.5	<i>Bewertung der Einzelfälle</i>	157
4.5	Fall 4: Einzelne Äußerungen zur Zuchtpraxis	157
4.5.1	<i>1909 Kritik an der Meidung innerhalb der Familie</i>	158
4.5.2	<i>Kritik an der Überbetonung von Äußerlichkeiten und sittlicher Schuld</i>	159
4.5.3	<i>1959 Das Ausreifen des Bösen</i>	160
4.6	Abschließende Beobachtungen	160
4.7	Zusammenfassung des Ergebnisses	161
4.8	Gemeinde und Kultur	167
5	Schlussfolgerungen für Theorie und Praxis der Gemeindezucht	169
5.1	Die Frage der Generalisierung der Fallstudie	170
5.2	F1: Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit überhaupt Zucht ausgeübt werden kann?	171
5.2.1	<i>Theologische Grundvoraussetzung und Spannungsfeld: Gemeinde und Welt</i>	171
5.2.2	<i>Soziologische Grundvoraussetzung: Zucht als Beziehungsgeschehen</i>	172
5.2.3	<i>Gemeindezucht zu praktizieren ist Prozessarbeit</i>	173
5.3	F2: Aus welchem Anlass und mit welchem Ziel wird Zucht ausgeübt?	173
5.3.1	<i>Anlass der Zucht</i>	173
5.3.2	<i>Ziel der Zucht</i>	174
5.4	F3: Wer übt an wem Zucht aus?	175
5.4.1	<i>Subjekt der Zucht</i>	175
5.4.2	<i>Objekt der Zucht</i>	176
5.5	F4: Mit welcher Gesinnung und mit welchen Mitteln wird Zucht ausgeübt?	176

5.5.1	<i>Die Gesinnung bei der Zuchtausübung</i>	176
5.5.2	<i>Die Mittel zur Zuchtausübung</i>	177
5.6	F5: Wo liegen die Chancen, Grenzen und Gefahren der Gemeindezucht?	180
5.6.1	<i>Chancen der Gemeindezucht</i>	180
5.6.2	<i>Grenzen der Gemeindezucht</i>	181
5.6.3	<i>Gefahren der Gemeindezucht</i>	181
5.7	Weitere Beobachtungen und Erkenntnisse	183
5.7.1	<i>Zeit und Unzeit im Prozess der Gemeindezucht</i>	184
5.7.2	<i>Klarheit im Prozess der Gemeindezucht</i>	184
5.8	Weiterer Forschungsbedarf	184
5.9	Abschluss	184
6	Bibliographie	187
7	Register	195
	Begriffsregister	195
	Personenregister	195
	Bibelstellenregister	198

ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Vorgehensweise	25, 29, 67, 110, 115, 169
Abbildung 2:	Dreischritt zur täuferischen Gemeindezucht	30
Abbildung 3:	Vorgehensweise bei der Fallstudie	118
Tabelle 1:	Schematischer Vergleich von Luthertum und Täuferium	52
Tabelle 2:	Übersicht über die neutestamentlichen Anweisungen zum Thema Gemeindezucht	70
Tabelle 3:	Übersicht über die neutestamentliche Praxis der Gemeindezucht	70
Tabelle 4:	Schematischer Vergleich zu quantitativer und qualitativer Forschung	116